

KBA 8083

Reformierte Kirchenzeitung
Neunkirchen-Viergen, Kreis Moers,
15. 8. 67

Karl Barth: Rufe mich an. Neue
Predigten aus der Strafanstalt Basel.
130 S. LN. EVZ-Verlag, Zürich 1965.

Diese 12 Predigten Barths bedürfen ebenso-
wenig unserer Anzeige wie seine früheren.
Sie können Mut machen zum Glauben und
Mut machen, selbst zu predigen. Auch und
gerade, wenn man Barth nicht nachahmen
kann und soll. Darum sei hier statt vieler
Worte ein Zitat gegeben, das erhellen mag,
warum wir dieses Bändchen für so hilfreich
halten. In der letzten, einer Osterpredigt,
heißt es: „Wie das geschehen konnte und ge-
schah; diese Überwindung und Beseitigung,
dieser Tod seines Todes, seine Bekleidung und
Erfüllung — nicht etwa mit seinem früheren

sterblichen, sondern einem neuen, unsterb-
lichen Leben — das weiß ich, so wenig, wie
ihr. Nichts ist einfacher als zu sagen, das
könne man nicht glauben. Das konnte in der
Tat schon damals nicht erzählt, geschweige
denn beschrieben und erklärt werden. Es gibt
denn auch keine Stelle im Neuen Testament,
in der so etwas auch nur versucht würde.
Die Auferweckung Jesu war ganz und allein
Gottes Tat, als solche höchst wohlgetan, aber
auch höchst unbegreiflich. Es konnte, daß
Solches geschah, schon damals nur eben er-
kannt, bekannt, bezeugt und verkündigt wer-
den.“

K. H.